

**Geschäftsbericht 2004
der Deutschen Gesellschaft für
Medizincontrolling e. V.**



www.medizincontroller.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Jahre 2004 wuchs die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. wie schon in den vergangenen Jahren mit gleich bleibend hohem Tempo. Ich möchte Ihnen anhand dieses Geschäftsberichts einen Überblick über das Wachstum der Gesellschaft, die Tätigkeiten der Gesellschaft und ihrer Regionalverbände sowie über die Verwendung der finanziellen Mittel geben. Ziel dieses Geschäftsberichts ist die Herbeiführung einer größtmöglichen Transparenz für die Mitglieder.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft gestaltete sich im Jahre 2004 nach konservativer Mittelverwendung wie folgt:

Kontostände in EUR

	01.01.2004	31.12.2004
Bundesverband	6.239,41EUR	30.417,10 EUR
Anlagekonto	10.000,- EUR	0.- EUR
Regionalverband Rhein-Neckar	1994,20 EUR	1074,91 EUR
Regionalverband Mitteldeutschland	672,52 EUR	181,59 EUR
Regionalverband Süddeutschland	0.-- EUR	366,65 EUR

Der Überschuss des Bundesverbandes wurde als Rücklage gebildet, um anstehenden personellen Aufwand zukünftig entschädigen zu können.

Zum 01.01.2004 betrug der Mitgliederbestand der Gesellschaft 120 Mitglieder. Im Jahre 2004 wurden 49 Aufnahmeanträge gestellt. 6 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2004. Zur Verbesserung der Leistungen der DGfM recherchierte der Vorstand den Grund der Kündigungen. Sämtliche Kündigungen beruhten auf beruflichen Veränderungen. Zum 31.12.2004 wies die DGfM einen Mitgliederbestand von 164 Mitgliedern auf.

Im Vorstand ergaben sich im Jahr 2004 personelle Veränderungen. Seit der Mitgliederversammlung am 11.11.2004 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Dr. Sascha Baller, Vorstandsvorsitzender
Joris Schikowski, Stellvertretender Vorsitzender
Maik Werner, Generalsekretär
Gerrit Frühauf, Finanzvorstand
Dr. Eva Heiler, Schriftführerin
Dr. Steffen Gramminger, Beisitzer
Norbert Zemann, Beisitzer
Dr. Jörg Nötzel, Beisitzer
Markus Jones, Besitzer und Geschäftsführer

Aus dem Vorstand schieden aus: Herr Dr. Dr. Christof Hofele, Herr Dr. André Michel und Herr Dr. István Bechtold. Ich bedanke mich im Namen der DGfM bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Gesellschaft, ohne den die DGfM den Arbeitsanfall nicht in der geleisteten hohen Qualität hätte bewältigen können.

Der Vorsitz des Regionalverbandes Rhein-Neckar wurde von Herrn Dr. Sascha Baller vertreten durch Herrn Gerrit Frühauf wahrgenommen. Herr Dr. Dieter Hannak führte die Kasse des Regionalverbandes Rhein-Neckar. Frau Dr. Ursula Weise und Herr Dr.

Joachim Gilly übten die Ämter der Kassenprüfer für den Regionalverband Rhein-Neckar aus.

Herr Joris Schikowski nahm den Vorsitz des Regionalverbandes Mitteldeutschland wahr, Herr Dr. Michael Thieme vertrat den Vorsitzenden. Herr Dr. Volker Blaschke führte die Kasse des Regionalverbandes Mitteldeutschland. Als Kassenprüfer nahmen Frau Dr. Christine Scheel und Herr Dr. Günther Scheidt ihr Amt auf.

Herr Dr. Martin Linke löste Herrn Rouven Doetschmann als Vorsitzenden des Regionalverbandes Süddeutschland ab, Herr Dr. Klaus Kühn vertrat Herrn Dr. Linke. Herr Dr. Linke führte die Kasse des Regionalverbands Süddeutschland. Frau Dr. Christina Schleiffenbaum und Frau Dr. Irmeli von Kamptz nahmen ihre Ämter als Kassenprüferinnen des Regionalverbandes Süddeutschland auf.

Herr Frühauf war 2004 Finanzvorstand der DGfM. Frau Dr. Sonja Fenske und Herr Norbert Zemann prüften das Gesellschaftskonto für das Jahr 2003.

Ich habe im Jahre 2004 die Geschäftsführung der Gesellschaft wahrgenommen.

Ich möchte im Namen der DGfM den Kolleginnen und Kollegen danken, die sich ehrenamtlich auf Kosten der Freizeit für die Regionalverbände der Gesellschaft engagieren.

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden durch die drei Regionalverbände Rhein-Neckar, Mitteldeutschland und Süddeutschland organisiert und in den Städten Heidelberg, Weimar und München abgehalten. Die Themen der Fortbildungsveranstaltungen beschäftigten sich wie im Jahre 2003 nicht nur mit dem Kernbereich des Medizincontrollings, sondern es wurden mit Bedacht interdisziplinäre Vortragsthemen aus der Lehre, Industrie und Forschung berücksichtigt. Zudem wurden Berichte von Kongressen und Symposien im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen vorgetragen. Die Teilnehmerzahlen an den Fortbildungsveranstaltungen schwankten zwischen 8 und 70 Mitgliedern der Gesellschaft. Der Notendurchschnitt der durch die Mitglieder evaluierten Vorträge lag bei 1,6. Die Themen der Fortbildungsveranstaltungen sind im Anhang aufgeführt.

Aufgrund der großen Resonanz des im Jahre 2003 durchgeführten Intensivseminars „Medizincontrolling“ bot die DGfM in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universitäten Heidelberg und Mannheim wieder zwei dreitägige Intensivseminare „Medizincontrolling“ an, die lange vor Veranstaltungsbeginn ausgebucht waren. Mitglieder der DGfM konnten an den Seminaren verbilligt teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM im Jahr 2004 600.-- EUR an zusätzlichen Einnahmen ein. Auch für das Jahr 2005 sind zunächst zwei weitere Intensivseminare geplant.

Aufgrund der starken Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten im Bereich des Medizincontrollings startete die DGfM das Projekt „Curriculum Medizincontrolling“, dessen Ziel das Angebot einer zertifizierten Weiterbildung „Medizincontrolling“ ist. Hierfür wurden erste Gespräche mit Kooperationspartnern und Landesärztekammern geführt. Zudem wurde ein vorläufiger Studienplan unter Angabe der Lerninhalte und Methoden zur Vermittlung der Lerninhalte ausgeschrieben.

Neben den regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen in den Regionalverbänden Rhein-Neckar, Mitteldeutschland und Süddeutschland wurden Kurse für Excel, Access, Workflow und dem Umgang mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten. Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM zu einem get together, um außerhalb des üblichen Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Für das get together registrierten sich 101 Interessierte.

Hervorzuheben im Rahmen des Fortbildungsangebots der DGfM ist der Zweite Mitteldeutsche Medizincontrollertag, der im Oktober 2004 in Weimar abgehalten wurde und mit 105 Besucherinnen und Besuchern bewies, dass die DGfM sich endgültig von einer regionalen Begrenzung auf den Rhein-Neckar-Kreis aus der Gründungszeit gelöst hat.

Ebenfalls im Oktober veranstaltete die DGfM in Heidelberg das jährliche Herbstsymposium. 114 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten das Herbstsymposium.

Im März 2004 tagte die erste Bundesverbandssitzung in Heidelberg. Der Bundesverband der DGfM setzt sich aus den Vorsitzenden und Stellvertretern der Regionalverbände sowie den Vorstandsmitgliedern zusammen.

Auf Anfrage der Mitglieder schrieb die DGfM das Projekt „Prüfung von Software zur Kodierrichtlinienprüfung“ aus. Wegen des nicht unerheblichen finanziellen Aufwands, der mit der Realisierung des Projekts verbunden ist, konnte das Projekt bisher nicht verwirklicht werden.

Den Mitgliedern wurden zahlreiche Preisrabatte für Bücher wie zum Beispiel ICD/OPS/Kodierrichtlinien und das DRG-Poster gewährt. Zudem konnte das DRG-Poster aus dem Download-Bereich der Homepage unentgeltlich durch die Mitglieder herunter geladen werden.

Die Homepage der Gesellschaft wurde im Jahre 2004 an die gestiegenen Anforderungen an Inhalte und an die Sicherheit der im Netz hinterlegten Daten angepasst. Es wurde eine Kontaktdatenbank eingerichtet, in der sich Mitglieder der DGfM registrieren lassen können. Zudem wurde ein FAQ-Bereich eingerichtet.

Im Jahre 2004 wurden zahlreiche Stellenanzeigen im Bereich des Medizincontrollings auf der Homepage eingestellt. Dadurch konnten zusätzliche Einnahmen für die Gesellschaft erzielt werden.

Es wurde ein Antrag auf Mitgliedschaft in der AWMF gestellt, der durch Beschluss der AWMF abgelehnt wurde. Es ist geplant, dieses Vorhaben zu gegebener Zeit weiterzuverfolgen.

Zur Mitgliederversammlung am 15.10.2004 in Heidelberg wurden Änderungen der Gesellschaftssatzung beschlossen, die sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ergaben und aufgrund des Wachstums der DGfM erforderlich geworden waren.

Der Regionalverband Süddeutschland wurde neu strukturiert.

Wie schon im Jahre 2003 beteiligte sich die DGfM auch 2004 wieder am Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung des DRG-Systems des InEK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus).

Auf Bescheid des Finanzamtes Heidelberg wurde die Gesellschaft einer Steuerprüfung unterzogen. Es konnten keine Beanstandungen festgestellt werden. Die Gesellschaft bekam für die Jahre 2001 und 2002 die Gemeinnützigkeit zuerkannt und ist nach wie vor berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Mit myDRG.de und medinfoweb.de wurden neue Kooperationsverträge abgeschlossen. Die Kooperationsverträge mit dem ICV und DVKC wurden überarbeitet. Durch den Abschluss der Kooperationsverträge können Mitglieder der DGfM vergünstigt bzw. unentgeltlich an den Veranstaltungen der Kooperationspartner teilnehmen. Gleiches gilt für die Mitglieder der Kooperationspartner. Aufgrund einer mit dem DVKC und dem ICV abgeschlossenen Kooperation ermäßigte sich der Mitgliedsbeitrag für Mitglieder der DGfM für das Jahr 2004 bei einer Doppelmitgliedschaft von 150.- EUR auf 120.- EUR.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer der DGfM wurde ein Organigramm erstellt, das eine genaue Übersicht über die Ämter und Personen gewährt. Das Organigramm ist auf der Homepage hinterlegt.

Im Namen der Gesellschaft bedanke ich mich auf diesem Wege bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich in die Dienste der Gesellschaft gestellt haben und dadurch die Expansion der DGfM und die angebotenen Veranstaltungen ermöglicht haben. Ohne die uneigennützig Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2004 nicht in dem genannten Umfang gewachsen. Insbesondere gebührt der Dank der Gesellschaft dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. S. Baller, der durch sein unermüdliches Engagement maßgeblich die Entwicklung der Gesellschaft prägt.

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M, c.a.r.u.s., KMS Information GmbH, M Finanz, SAP, SBG und Siemens Medical Health Solutions bedanken, die durch ihre finanzielle Unterstützung der Gesellschaft mitgeholfen haben, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag wiederholt gesenkt werden konnte.

Wir möchten alle Mitglieder auffordern, sich weiterhin aktiv in die Gesellschaft einzubringen, um der Gesellschaft zu einer den Wünschen der Mitglieder entsprechenden Wahrnehmung der Geschäftsaufgaben zu verhelfen. In Anbetracht der aktuellen Probleme und raschen Entwicklungen rund um den Bereich des Medizincontrollings ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen die Mitglieder des Vorstands stets zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Jones
Geschäftsführer

Mannheim, am 09.04.2005

- Anhang -

Übersicht über die im Jahre 2004 von der DGfM angebotenen oder für DGfM-Mitglieder begünstigte Fortbildungsveranstaltungen:

- 15.01.2004 Kostenträgermanagement (Dr. S. Gramminger, Landesverein für Innere Mission e.V.), Interne Budgetierung (R. Kopf, Uniklinik Freiburg), Heidelberg
- 19.01.2004 Chancen und Risiken durch das EuGH-Urteil (Krücken, Candidus, Klosterkötter DVKC), Pfaffenhofen, Köln und Hamburg
- 12.02.2004 Dokumentations-Assistenz unter DRG-Bedingungen / Zentrale Notaufnahme, Dokumentationsassistent unter DRG-Bedingungen (Dr. Haack, Kliniken des Main-Taunus-Kreises Bad Soden), Zentrale Notaufnahme - Was muss bei der Planung beachtet werden? (Dr. F. Halter, Luisenkrankenhaus Lindenfels), Heidelberg
- 13.02.2004 Workshop Verschlüsselung, Gruppierung, Abrechnung (Spezialkliniken), Bad Wildungen
- 16.02.2004 Risikomanagement, Pfaffenhofen, (Krücken, Candidus, Klosterkötter DVKC), Köln und Hamburg
- 25.02.2004 Die Ersatzkassen auf dem Weg ins DRG-System (Simonet, Bereichsleiter Stationäre Versorgung beim VdAK/AEK, Landesvertretung Thüringen), Weimar
- 27.02.2004 Vom Benchmarkdatensatz zum fertigen DRG-Bericht - Excel-Kurs für Medizincontroller (Dr. S. Baller, M. Werner), Heidelberg
- 05.03.2004 Ärztliches Erlösmanagement und MDK- Prüfungen (Dr. S. Gramminger, G. Baller, R. Freudendahl), Heidelberg
- 18.03.2004 Verbesserungspotentiale durch Fehlervermeidung - Risikomanagement bei Luftfahrtunternehmen und die Übertragbarkeit auf Krankenhäuser (M. Müller, Lufthansa München), MBA - Ein Muss für Medizincontroller? (Dr. J. Nötzel, Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart), Heidelberg
- 27.03.2004 Erstes Bundesverbandstreffen, Heidelberg
- 15.04.2004 Kommunikationsklima - unterstützende und abwehrende Kommunikation (Prof. Dr. R. Fisch, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer), Verbesserungspotential und Ergebnisse durch Einsatz von Software zur Verbesserung der Kodierqualität (Dr. F. Metzger, Uniklinik Mannheim), Der Schlichtungsausschuss nach § 17 c Abs. 4 KHG (Dr. F. Metzger, Uniklinik Mannheim), Heidelberg
- 21.04.2004 Themen und Strategien des Medizincontrollings Erfolge und Ansätze des Medizincontrollings an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Herr PD Dr. Leder, Stv. Leiter des Medizincontrollings an der Uni Jena), Weimar
- 29.04.2004 11. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag, München
- 05.05.2004 get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum, Berlin
- 13.05.2004 Lässt sich die Prozessoptimierung in Brauereien auf Krankenhäuser übertragen? (T. Eichhorn), Heidelberg
- Zwischen Kant und Knete - Führungsethik in der Medizin (Dr. M. Bangerter, Christkatholische Kirche Basel-Stadt), Heidelberg
- 24.05.2004 Ärztliches Erlösmanagement und MDK- Prüfungen (Dr. S. Gramminger, G. Baller), Eisenach
- 28.05.2004 Sicherheitsregeln im Umgang mit vernetzten PCs (J. Sterlike), München
- 17.06.2004 Qualitätsmanagement/ G-DRGs in Belegkrankenhäusern, Einführung des Qualitätsmanagements in Rheinland-Pfalz - Ergebnisse einer Evaluationsstudie (Dr. Frank Studenski, Medizincontrolling Kreis-krankenhaus Grünstadt), Heidelberg
- G-DRGs in Belegkrankenhäusern (Dr. Dr. Dirk Knüppel, Direktionsassistent Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser e.V.), Heidelberg

- 17.-19.06.04 Intensivseminar Medizincontrolling, Heidelberg (3 Tage)
- 25.06.2004 Vom Benchmarkdatensatz zum fertigen DRG-Bericht - Excel-Kurs für Medizincontroller (Dr. S. Baller, M. Werner), Heidelberg
- 02.07.2004 Access-Kurs für Medizincontroller - Datenverarbeitung mit Access (Dr. I. Bechtold, Dr. S. Baller), Heidelberg
- 15.07.2004 Krankenhaus IT/ Kostenkalkulation, IT-Strategien im DRG Zeitalter - Was ist sinnvoll? (Dr. Björn Bergh - IT Direktor Universitätsklinikum Heidelberg), Heidelberg
Kostenbenchmarking (Diplom-Kaufmann Tobias Schneider, Stabsstelle Controlling Universitätsklinikum Heidelberg), Heidelberg
- 23.07.2004 Vorbereitung sozialgerichtlicher Verfahren (RA Schäfer), München
- 25.08.2004 Integrierte Versorgung (C. Herzog), Weimar
- 16.09.2004 Der korrupte Arzt - eine Balance zwischen Wettbewerb und Strafbarkeit (M. Jones, Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Mannheim)
Mitarbeiterbezogene Zeiterfassung als Basis von Controlling- und Berichtswesensysteme für Ärzte und Krankenhäuser (S. Sindl, Sindl Controllingsysteme Worms), Heidelberg
- 06.10.2004 Zweiter Mitteldeutscher Medizincontrollertag, Weimar
- 07.10.2004 Intensivseminar Medizincontrolling, Heidelberg (3 Tage)
- 14.10.2004 Visualisieren, analysieren, optimieren von Klinischen Pfaden, Workflow-Basiskurs für Medizincontroller (Dr. K. Kühn), Heidelberg
- 15.10.2004 Medizincontrolling, Ärztliches Erlösmanagement und DRGs - Herbstsymposium 2004, Heidelberg
- 15.10.2004 Mitgliederversammlung, Heidelberg
- 05.11.2004 Visualisieren, analysieren, optimieren von Klinischen Pfaden, Workflow-Basiskurs für Medizincontroller (Dr. K. Kühn), Heidelberg
- 11.11.2004 Stichprobenprüfungen in den Krankenhäusern nach § 17c KHG (RA T. Ganse, DKG Berlin), Heidelberg
- 17.11.2004 Weiterentwicklung des DRG-systems am Beispiel der Herztransplantation (Dr. Birkner), Weimar
- 26.11.2004 Ärztliches Erlösmanagement und MDK-Prüfungen (Dr. S. Gramminger, G. Baller, I. Ohlig), Heidelberg
- 09.12.2004 Kodierrichtlinien/ ICD /OPS/ FPK/ (Dr. I. Bechtold, G. Frühauf), Heidelberg
Leistungsplanung 2005 (H. Diemer), Heidelberg
- 10.12.2004 Visualisieren, analysieren, optimieren von Klinischen Pfaden, Workflow-Basiskurs für Medizincontroller (Dr. K. Kühn), Heidelberg
- 17.12.2004 DRGs und Frührehabilitation (M. Thieme), Weimar